



Bericht über die archäologischen Geländeaktivitäten in Rully (Frankreich) vom 25.8.-22.9.2024, gefördert durch das Zentrum für frankophone Welten

Im Sommer 2024 habe ich archäologische Geländearbeiten im Département Saône-et-Loire, Bourgogne, Frankreich durchgeführt. Die Arbeiten sind in ein mehrjähriges Forschungsprojekt integriert. Im Zentrum der Untersuchungen des Jahres 2024 stand die paläolithische Höhlenfundstelle Rully sowie mehrere andere Fundstellen in der Umgebung. Die Finanzierung seitens des ZFW diente der Unterstützung meines örtlichen Grabungsleiters Dr. Klaus Herkert. Wir haben vor mehreren Jahren in Rully in den Agneux-Höhlen paläolithische Höhlenkunst entdeckt. Das Interesse der Forschungen 2024 diente der archäologischen Kontextualisierung der Höhlenkunst. In den Höhlen La Grange und Mère-Grand auf der südlichen Seite der Agneux-Schlucht wurden Schichten aus der Zeit der späten Neandertaler nachgewiesen. Zu den Haupt-Ergebnissen der aktuellen Untersuchungen zählt die Entdeckung von Artefakten des so genannten Jungpaläolithikums, das mit dem frühen Homo sapiens in Europa verbunden ist und auf das die Eiszeitkunst zurückgeht. Im Rahmen unseres Forschungsaufenthaltes in Frankreich fand in Fontaines ein Workshop mit französischen, deutschen und internationalen TeilnehmerInnen statt, in dessen Organisation Klaus Herkert ebenfalls eingebunden war. Daneben konnten wir im Sommer 2024 mehrere archäologische Sammlungen analysieren, vor allem die Privatsammlung von Victor Donguy mit Funden aus der sehr umfangreichen Freilandfundstelle Saint-Martin-sous-Montaigu, La Roche, die an den Übergang vom Mittel- zum Jungpaläolithikum zu datieren ist. Ebenso waren mit der Geländearbeit Exkursionen verknüpft, die uns u.a. zu den namensgebenden Fundstellen Solutré und Chassey-le-Camps sowie in das Musée Denon in Chalon-sur-Saône führten. Last but not least konnten wir mit den beteiligten Studierenden eine Übung zum Zeichnen von Steinartefakten durchführen.

Die Förderung von Klaus Herkert durch das ZFW hat entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Geländeaktivitäten in Frankreich von Erfolg gekrönt waren. Es haben ein gutes Dutzend Tübinger Studierende an diesem Geländepraktikum teilgenommen. Ein Teilnehmer, Samuel Pereira, hat zwischenzeitlich eine BA-Arbeit zu einem Thema übernommen, das mit unserem Frankreich-Aufenthalt 2024 verknüpft ist. Weitere jüngere Studierende stehen ebenfalls vor der Übernahme eines diesbezüglichen Themas. Ich danke dem ZFW sehr herzlich für seine Unterstützung!

Harald Floss, im Juni 2025